Limburger Anzeiger

zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Gricheint täglich m Entunbure ber Coun- unb Beieriags Du Enbe feber Woche eine Bellage. und Binterfahrplan je nach Juftaftireten. Benblatenber um bie Jahreimenba.

Redaftion, Drud und Berlag ben Moris Bagner, in Firma Shlind fder Berlag und Budbruderei in Bimburg a. b. Labn.

Anzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Ericheinungstages

Benngspreis : 1 Wart do Pfg.
vierseijdgelich obne Boftauffchlag eber Bringerlohn
Glurfickungsgebühr 15 Pfg.
die Gefpaliene Garmonhjelle ober beren Raum.
Reflamen die di man breite Beitzelte 35 Pfg.
Rabatt wind nur bei Wieberholungen gewährt.

t. 185.

Gernipred-Unidlus Rr. 82.

Freitag ben 13. Auguft 1915.

Fernipred-Anidlug Dr. 82.

78. Jahra.

Hmtlicher Ceil.

Belanntmadung

Berangerung, Berarbeitung und Beichlagnahme farmwolle, Baumwollabgangen u. Baumwollgefpinften. betrebende Berordnung wird hiermit gur allgemeinen as gebracht mit bem Bemerken, daß jede Uebertretung attr auch verspätete ober unvollständige Melbung fällt), jedes Anreigen zur Lebertretung der erlassenen Befanntjebes Anreigen zur Neberfretung der erlassenen Befannt-ag, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere a verwirft sind, nach § 9 Buchstade b*) des Gesehes en Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 oder Artisel a 2**) des Baperischen Gesehes über den Kriegszustand Kovember 1912 oder nach § 5 ***) der Befanntmach-der Borratserhebungen vom 2. Februar 1915 oder 6***) der Bundesratsverordnung vom 24. Juni der die Sicherstellung von Kriegsbedarf bestraft wird. Imm der Militärbesehlshaber die Schließung des Be-

§ 1. Infraftireten ber Anordnungen. Anordnungen biefer Belanntmadung treten mil Bo es 14. August 1915 in Rraft.

2 Bon ber Belanntmachung betroffene Gegenstände.

oflabgange und Baumwollgespinfte.
inte Baumwollabgangen im Ginne bieser Befannts un werden nur die im Spinnversahren anfallenden mien Spinnwidel, die Abgange von den Cardenbandern arnfaben verstanden.

mbaumwolle, welche im Reihverfahren aus Faben beb und Wirftoffen gewonnen wird, fällt nicht in Bestimmungen biefer Besanntmachung.

abrt durch die Anordnungen biefer Befanntmachung bierigen Mengen von Baumwolle und Baumwolden, weiche nach dem 15. Juni 1915 aus dem Ausland Jollausland) nach Deutschland eingeführt word, und die aus ihnen hergestellten Baumwollger Die von der beutschen Heeremacht beletzten Gebiete nicht als Ausland im Sinne dieser Anordnungen.

§ 3. Beräußerungsverbot. Berauferung von Baumwolle, und Baumwollab-wiche fich im Befit von Richtverarbeitern (Sandlern mben, ift nur gulaffig: m Baumwollfpinnereien,

an fonftige Gelbftverarbeiter.

§ 4. Beichlagnahme von Robitoffen. molle und Baumwollabgange, welche sich im Be-Richtverarbeitern befinden und beren Beräuserung berarbeiter nicht bis zum Absauf des 28. August fogt ift, sind von diesem Zeitpunkt an beschlag-

§ 5. Berarbeitungsperbot. Dijden, Bleichen, Garben, Berfpinnen und jontheifen von Baumwolle und Baumwollabgangen miteinander und mit irgendweichen Zusatipinne unbeichabet ber Borichriften bes § 6) mit bem et 14. August 1915 verboten, foweit es nicht m weds Erfullung von unmittelbaren ober mittel-bagen ber heeres ober Marineverwaltung ober

der in einem in Belagerungszustand erflärten Orte nite ein bei Erflärung des Belagerungszustandes two desselben vom Militärbesehlshaber im Inter-istentlichen Sicherheit erlassens Berbot übertritt licher Uebertretung auffordert oder anreizt, soll, destebenden Gesehe keine höhere Freiheitsstrasse mit Gefängnts dis zu einem Jahre bestrast

n in einem in Rriegszustand erflärten Orte ober ber ber Berhängung des Rriegszustandes ober wielben von dem zuständigen obersten Militärpur Erhaltung ber öffentlichen Sicherheit erdrift übertritt oder zur Uebertretung auffordert
wird, wenn nicht die Gesehe eine ichwerere
isen, mit Gesängnis bis zu einem Jahre bestraft,
t vorsählich die Austunft, zu der er auf Grund
mung verpslichtet ist, nicht in der gesehen Frist
villentlich unrichtige oder unvollständige Anwird mit Gesängnis bis zu 6 Monaten wird mit Gefängnis dis zu 6 Monaten id ftrafe dis zu zehntausend Mark bestraft, Borrate, die verschwiegen sind, im Urteil für berfallen erklärt werden. Wer fahrläsig die det er auf Grund dieser Berordnung verpflichtet der gesehten Frist erteilt oder unrichtige oder Angaben macht, wird mit Gelbstrafe die Mark oder im Unverwögensfalle mit Gemin in iechs Monaten bestraft.

ju jechs Monaten bestraft. unbefugt einen beichlagnabimten Gegene idafft, beichabigt ober zerftort, verwendet, auft, oder ein anderes Berauherungs- ober Eriber ihn abichließt; wer der Berpflichtung, mien Gegenstände zu verwahren und pfleglich zuwider handelt; wer den erlassenen Aus-mungen zuwider handelt, wird mit Ge fan gtinem Jahr oder mit Gelbftrafe bis lend Dart beftraft.

jur herstellung von Erzeugniffen, beren Anfertigung von ber Beeresverwaltung burd, bejonbere Anordnung (§ 9) genehmigt ift. Geftattet bleibt bie Berftellung von Baumwolffeilen und Spindelichnaren fur ben Bebarf bes eigenen

Der Rachweis der Berwendung zur Erfüllung von Aufträgen der Heeres oder Marineverwaltung ist zu jühren. Er gilt nur als geführt, wenn der Abnehmer der Halb- oder Ganzerzeugnisse dem Lieferer einen amtlichen Belegde in in boppelter Aussertigung, ordnungsgemäß ausge-füllt und unterschrieben, übergibt. Die amtlichen Belegt icheine sind erhältlich bei dem Werbstoffmelbeamt der Kriegs-Robitoff-Abteilung bes Ronigl. Breug. Rriegsministeriums, Berlin &B. 48, Berlangerte Sebemannitrage 11, Eine Ausfertigung ber erhaltenen Belegicheine hat ber Lieferer an bas vorbezeichnete Webitoffmelbeamt einzusenden, die zweite als Beleg aufgubewahren.

§ 6. Hebergangsvorfdriften.

In ber Beit vom 14. Anguft bis 4. Ceptember 1915 einichlieglich burfen die Baumwoll pinnereien ihre einschliehlich dursen die Baumwollspinnereien ihre Erzeugung ohne Küdsicht auf die Berwendung des Gespinstes sortsehen. Ihre Erzeugung darf sedoch in dieser Zeit nicht mehr als ein Drittel der Erzeugung ihres gewöhnlichen Betriebsumsangs betragen. Diese Einschränfung betrifft auch die Erzeugung, die für Aufträge der Herres oder Marineverwaltung bestimmt ist, soweit nicht ein Betried insolge der Einschränfung außer Stande wäre, die übernommenen unmittelbaren oder mittelbaren Austräge der Herres oder Marineverwaltung erzehtzeitig sertigenstellen Marineverwaltung rechtzeitig fertigzustellen.

Für die Feitstellung des gewöhnlichen Betriebsumsam-ges ist maßgebend die Jahl der Spinnspindeln des Betriebes, multipliziert mit der Jahl der Stunden, welche diese Spin-deln im Monat Juni 1914 im Betriebe waren."

Die Baumwollspinnereien haben einen Rachweis über ihren gewöhnlichen Betriebsumsang und die ihnen demnach in der Zeit vom 14. August dis 4. September 1915 gestattete Erzeugung einzureichen.

Die hierzu erforderlichen Melbeicheine find unverzüglich mit Postfarte (nicht Brief) bei dem oben bezeichneten Webstoffmelbeamt (§ 5 Absah 2) zu erforbern. Die Melbescheine
sind am 22. August 1915 an das Königl. Preuhische Kriegsministerium, Rriegs-Robstoff-Abteilung, Ceftion 2B. II, (Ber-lin GB. 48, Berlangerte Sebemannstraße 10) einzureichen.

Rad bem 4. Geptember gelten bie Borfchriften bes § 5 auch für Baumwollipinnereien.

Baumwolle und Baumwollabgange, welche bereits bor Befanntmachung biefer Anordnungen in anderen Betrieben als Spinnereien in Arbeit genommen worden find, burfen aufgearbeitet merben.

§ 7. Beichlagnahme von Geipinften.

Die in ben Baumwollfpinnereien in ber Beit vom 14. August bis 4. Geptember 1915 aus Baumwolle und Bauwollabgangen bergestellten Gespinite find, soweit ihre Berftellung nicht gemäß § 5 biefer Befanntmachung erlaubt ift, beichlagnabmt.

Die beichlagnahmten Gespinite burfen weber veraugert mer sind besondere Berzeichnisse zu führen. Ihre Bedungen (Risten usw.) sind mit der Ausschrift "Beschlagnahmte Gespinste" zu versehen.

Es ist eine Anzeige über die Menge, Art und Rum-mer der in der Zeit vom 14. August bis 4. September 1915 fertiggestellten Gespinste auf einem beim Webstoffmeldeamt burch Boltlarte (nicht Brief) zu erfordernden Meldeschein am 6. September an das Königl. Breuß, Kriegsministerium, Kriegs-Rohstoff-Abteilung, Settion W. II. (Berlin S2B. 48, Berlängerte Hedemannstraße 10) zu erstatten.

\$ 8. Freigegebene Mengen.

Freigegeben gu beliebiger Berwendung verbleiben ben Baumwolle verarbeitenben Betrieben, welche nicht Baumwollspinnereien find, 10 Prozent von ben bei Beginn bes 14. Anguit 1915 vorhandenen eigenen Bestanden an Baumwolle und Baumwollabgangen, jedoch mindestens 1000 Rilogramm und hochstens 5000 Rilogramm.

§ 9. Rusnahmebewilligung.

Für die Genehmigung von Freigaben von Baumwolle und Baumwollabgangen zu einer anderen als der im § 5 vor-gesehenen Berwendung, für die Bewilligung von Ausnahmen von der Erzeugungsbeichrantung des § 6 aus Gründen eines öffentlichen Interesses, sowie für die Genehmigung der Beräuherung der beschlagnahmten Gespinste (§ 7) ist das Rönigl. Breuh. Ariegsministerium, Ariegs-Robitoff-Abteilung, Gettion B. II. (Berlin SB. 48, Berlängerte Hedemannitr. 10)

") Beispiel : Es liefen in einem Betriebe im Juni 1914 5000 Spinbeln an 21 Arbeitstg, je 10 Sch. = 21×10×5000=1 050 000 Spinbelstb.

10 8 = 4×8 ×5000= 160 000

10 000 Spinbelstb.

10 000 Spinbelstb.

10 000 Spinbelstb.

10 000 Spinbelstb.

10 000 Spinbelstb. mit guldfliger Betrieb in ber Beit bom 15. August bis 4. Ceptember 1915 einschlieflich 484.0 × 18 (= Bahl ber Arbeitstage bom 15 Mug. bis 4. Geptbr.)

= 2901400 Spinbelftunben insgefamt.

10. Austaufd von Baumwollforten.

Bur Berbeiführung eines Austaufches ber verichiedenen Gorten von Baumwolle unter ben Gelbstverarbeitern wird beim Konigt. Breuhiichen Rriegsministerium, Kriegs-Rob-itoff-Abteilung, Seltion 2B. II, eine "Ausgleichstelle für Baumwolle" errichtet.

Der Austaufch erfolgt nach besonderen von der Ausgleichsstelle für Baumwolle zu etlassenden Bestimmungen auf der Grundlage, daß gleiche Mengen gegeneinander unter Bergütung des Wertunterschiedes auf Grund einer von der Ausgleichsitelle aufzuftellenben Lifte fur Rlaffen und Stapelunterichiebe ausgetaufcht werben.

Frantfurt (Main), ben 13. Auguit 1915.

Ctello. Generalfommanbo 18. Armeeforps.

Befanntmadung

3m § 64 ber Bundesratsverordnung über ben Berfehr mit Brotgetreibe und Mehl aus bem Erntejahr 1915 vom 28. Juni 1915 (Reichs-Gejebbl. C. 363) ift folgendes be-

"Wer mit dem Beginn des 16. August 1915 Borrate frücherer Ernten an Roggen. Weizen, Spelz (Dinkel, Fesen) sowie Emer und Einforn, allein oder mit anderem Gestreibe außer Hafer gemischt, serner an Roggen- und Weizenmehl (auch Dunst) allein oder mit anderem Mehle gemischt, in Gewahrsam hat, ist verpflichtet, sie dem Kommunalverbande des Lagerungsortes dis zum 20. August 1915 getrennt nach Arten und Eigentümern, anzuzeigen. Borräte, die sich zu dieser Zeit auf dem Transporte befinden, sind von dem Empfänger unverzüglich nach dem Empfänge dem Kommunalverdand anzuzeigen."

Ich ersuche die Herren Bürgermerster, dies sofort in ortsüblicher Weise wiederholt besanntzumachen und
dabei anzuordnen, in welcher Weise die Anzeigen (ob schriftlich oder mundlich) erstattet werden sollen. Ueber das Ergebnis ber Anzeigen ist bis ipatestens zum 25. b. Mts. eine Rachweisung nach solgendem Muster an mich emzusenden.

Das den Badern, Handlern und Kondito-ren von dem Kommunalverdand gelieserte und am 16. August vorrätige Mehl ist in eine besondere Rachweisung, getrennt nach den einzelnen Sorten, aufzunehmen. Diese Rachweisung muß ebenfalls spätestens am 25. Kugust hier

Gemeinde (Rame):.....

Radweifung

ber Borrate an Brotgefreibe fruberer Ermen, fowie an Debl am 16. August 1915.

The same of the sa	Mr.	Namen	Borrat an Brotgetreibe	Borrat an Mehl aus
	100	des Befitzers	Weigen Rog, Speis Ge- gen Bentner	Beigen Rog. mest- gen gemifche
١		atthone to	THE PARTY NAMED IN	-

Limburg, den 12. August 1915.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

In der Konsolidationssache von Langendernbach werden gemäß § 6 des Gesetzes vom 4. 8. 1904 die Plan-nachträge VIII vom 1. Februar 1915 und IX vom 26. Mai 1915 für vollstreckbar erlärt, nachdem die samt Be-teilieten erdennenmäßig aufgeben mit die Reisenschen Ber teiligten ordnungsmäßig geladen und die Beichwerben gegen ben VIII. Raditrag erledigt find.

Limburg, ben 10. August 1915.

L. IV. 15. Rönigl. Rommiffion II für die Gutertonfolidation. 3. B.: Schiftler, Regierungsrat.

Berordnung.
Auf Grund der §§ 1 und 9 des Gesehes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 ordne ich hiermit an: Das Zusteden von Ehwaren oder anderer Sachen an Kriegsgefangene, das unbesugte Berlaufen, Bertauschen oder Berichenten von Sachen an Kriegsgefangene und das unbestugte Eindringen von Sachen in ein Kriegsgefangenenlager ist perhoten.

Zuwiderhandlungen gegen diese Berordnung werden nach 9 des vorgenannten Gesehes mit Gefängnis bis zu einem

Frantsurt a. M., ben 25. November 1914. XVIII. Armeeforps.

Stellvertretendes Generaltommando. Der Iommandierende General Freiherr von Gall, Abilg. IIIa. 3.-Rr. 44110/3575.

Unaufhaltsam vorwärts im Osten.

Bom westlichen Kriegsschauplat. | Bon den öftl. Kriegsschauplätzen.

Großes Saupiquartier, 12. Aug. (28. I. B. Amti.) In ben Argomich eroberten wir nordlich von Biennerles Chateau eine französische Beseitigungsgruppe, das "Martinswert", machten 74 unverwundete Gesangene, darunter
zwei Offiziere, und erbeuteten zwei Maschinengewehre und
einen Minenwerfer. Der Feind erlitt große blutige Berluste. Bei der Wegnahme eines seindlichen Grabens nord-Stillich La Sarageb fielen einige Gefangene in unfere Sanb. Unter Burudlaffung von 40 Toten floh ber Reft ber Be-

Bum Beppelinbefuch über ber englifden Dittufte.

Am sterdam, 11. Aug. (I. U.) Amtlich wird in London die Rachricht zugegeben, daß ein deutsches Flugschiff-geschwader in der Racht von Montag auf Dienstag einen Angriff auf die Ostfuste von England unternahm und Brands bomben abwarf, wodurch mehrere Brande verurfacht wurden. 13 Personen sind getotet, 12 verwundet worden. Ein Zeppelin, der zu diesem Geschwader gehörte, wurde durch Artilleriefeuer beschädigt und am Dienstag früh nach Oftenbe geichleppt.

Die Taten Des "Meteor".

London, 12. Aug. (2B. I. B. Richtamilich.) Das Reuteriche Bureau melbet amtlich: Das britifche bewaffnete Batrouillenfahrzeug "Ramfen" ift am 8. August bewaffnete Patroutliensatzeug "Ramjen" in am 8. August burch ben beutschen Silfstreuzer "Meteor" in den Grund gebohrt worden. Als der "Meteor" später ein britisches Kreuzergeschwader heransommen sah, sah der Rommandant ein, daß ein Entlommen unmöglich sei, befahl der Bejahung, das Schiff zu verlassen, und versentte sein

Bum ruhmvollen Ende des Silfoidiffes , Meteor'.

Ropenhagen, 12. Aug. Der lette Zug und helben-mutige Untergang bes fleinen Minenhilfsschiffes "Meteor" stellt sich nach ben Berichten ber danischen Augenzeugen als ein abenteuerliches Geehelbenftud bar. Der "Meteor", uriprunglich ein Sanbelsichiff mittleter Grobe, batte fich ichon fruber burch feine waghalfigen Streifzuge, bei benen bas fleine Schiff eine gange Angahl norwegischer und englischer Bannware verfentte, bei ben flandinavifden und englischer Bannware versenfte, bei den flandinavischen Seeleuten in Achtung gesetzt, und sein letzter Jug am Dienstag hat in Standinavien das größte Aussehen erregt. In der Racht zum Montag griff "Reteor" den weit größeren englischen Silfstreuzer "The Ramsen" an und durch ein glängendes Manöver gelang es ihm, "The Ramsen" in den Grund zu bohren. 50 Mann wurden von den zwei Duhend Leuten des "Meteor" gesangen genommen. Am Dienstag erhielt der dänische Rommandant von Etibserg drabtlos die Rachricht, das in der Röhe des Horn-Kenerichis. drahtlos die Rachricht, daß in der Rabe des Horn-Feuerschiffes der danisch-englische Rauffahrer "Jason" vom "Meteor" in Brand geschossen worden ist, als er eine Ladung Holz und Eisenbahnschwellen nach England bringen wollte. Die danische Belatung wurde vorher auf den "Meteor" übernommen. Um Abend tam bann bas ruhmvolle Enbe bes "Meteor". Gleich nach ber Berjentung bes "Ramfen" batten englische Rriegsichiffe bie Gpur aufgenommen und am Montag abend hatten vier englische Schlachtfreuger ben "Weteor" in ber Rabe ber banifden Gemaffer erreifit. Im Angeficht ber aberlegenen Berfolger nahm fich "Meteor" noch Bett, einen norwegischen Dampfer anzuhalten, und Die gefangenen Englander und ichliehlich die eigene Mannschaft auf diesen zu übersuhren. Schiff "Meteor" wurde danach in die Luft gesprengt. Die Mannschaft schiffte sich auf einen porüberfahrenden Gegler, ber nach einem beutiden Safen fuhr, ein. Rach Auslagen banifder Geeleute bat "Meteor" por und mabrend ber Berfolgung Beit gefunden, über 400 Minen gu legen.

Reuer Rriegorat in Calais.

Saag, 12. Aug. (I. U.) Gin neuer Rriegsrat ber Rerbundeten verjammelte fid, geftern in Calais. Bertreter bes tuffichen Generalfiabes waren anweiend. Bie verlautet, bilbete die Offenfice an ber Beftfront ben Sauptgegenstand ber Beratungen.

Großes Sauptquartier, 12. Mug. (98. 2. B. Mmtl.) pon Sinbenburg

In Rurland und Samogitien ist die Lage unverändert. Säblich des Riemen ichlugen Truppen der Armee des Generals von Sichhorn einen mit erheblichen Rruften am Dawinas Abschnitt unternommenen Angriff blutig ab. Der

Gegner ließ 700 Gefangene in unjeren Sanden.

Tie Armee des Generals von Scholy nahm den Brüdenlopf von Wigna und warf füdlich des Narew den Feind
über den Gacsfluß. Seit dem 8. Angust machte die Armee
4950 Mann, darunter 11 Offiziere, zu Gefangenen, und er-

beutete. 12 Dajdinengewehre. Die Armee bes Generals von Gallwig fturmte 3ants browo und brang weiter füblich unter ftanbigen Rampfen über Andrze-Jow in füblicher Richtung bor.

Bor Rowe Georgiewst nichts Renes.
Eines unjerer Luftichiffe belegte ben Bahnhof Bialmitol mit Bomben. Größere Explojionen wurden beobachtet. Seeresgruppe bes Generalfelbmaricalls

Bringen Leopold von Bagern. Unter vielfachen Rampfen mit feindlichen Rachhuten wurde die Berfolgung fortgefest und ber Muchawia-Abichnitt überidritten. Lutow ift bejett.

Seeresgruppe Des Generalfeldmaricalls pon Madenien.

Rachbem die verbundeten Truppen an mehreren Bunfp ten in die gabe verteibigten feindlichen Stellungen einges brochen waren, find bie Ruffen feit heute nacht auf ber gam gen Front gwijden Bug und Barczew im Rudzuge. Oberfte Seeresleitung.

Bien, 12. Aug. (B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 12. August 1915, mittags: Die nordlich bes unteren Biepry verfolgenben öfterreichilde ungarifden Rrafte haben beute Lutow genommen und bie Bnftrngea weftlich Rabgon überschritten. Zwifden ber Tys mienica und bem Bug wurden gestern bie Ruffen burch unfere Berbundeten an mehreren Stellen geworfen. Der Feind raumte heute fruh bas Gefechtsfelb und gieht fich gurud. Conft ift bie Lage unverandert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: von Sofer, Feldmarichalleutnant.

Bombenwürfe auf Bilna.

Bajel, 11. Aug. (B. I. B. Richtamtl.) Die "Basler Radrichten" melben aus Betersburg : Ein beutiches Glug-geug belegte Wilna mit Bomben.

Gine ruffifche Stimme jum Berluft Barichaus.

Betersburg, 11. Aug. (I. U.) Die Petersburger Zeitung "Menj" ichreibt anlählich des Berluftes von Bar-ichan: Es ware die höchste Stufe politischer Rurglichtigteit, wollte man sich mit dem üblichen Gedankengang trojten, Rukland sei viel zu groß, um den Berluft einer Proving zu fühlen; Rukland wurde durch den Berluft nur noch itarfer und geeinigter werben. Derartiges hort man felbft in ben verantwortlichen und mahgebenden Rreifen. Aber es fei ben verantwortlichen und mahgebenden Rreifen. Aber es iet sompletter Unsinn ober aber bewuhter Betrug. Wir dürfen Polen ober die baltischen Provinzen nicht verlieren, wenn wir nicht zu halbwilden, asiatischen Elementen herabsinfen wollen. — In einer Sitzung des Kordweltlichen Rriegsindustrie-Komitees wurde beschloffen, samtliche Fabriken von Bilna und Minst nach dem Innern Auflands zu verlegen. damit die Fertigsabritate, Rohstoffe und anderes Material sowie die Arbeiter nicht in die Hande des Feindes fallen.

Gin erfundener ruffifcher Bericht.

Berlin, 11. Aug. (2B. I. B. Richtamtl.) Die Rowoje Wremja" berichtete am 16. und 29. April, bag deutsche Truppen in dem Dorf Matowo bei Lodz eine Schredensherrichaft führten, Die Einwohner beraubt, Diefrauen geidanbet, zwolf Danner ermorbet und hunbert Bauernhofe niebergebrannt haben. Der gange Bericht ift erfunden. Der Schulge Josef Ribost: und ber Besiger Rrawiedi Bam. lowsfi haben eidlich bezeugt, bah die beutichen Truppen fich

stets anstandig wie ""Brüber" benahmen, und bei te

Die ruffifden Glüchtlinge.

Genf, 11. Mug. (Beni. Frift.) Der "Temperichtet aus Betersburg, bag in ben Provingen bes Ruhlands täglich lange Juge von Auswandereit treffen aus Orten der Kriegszone, die auf Befehl der litärbehörde geräumt werden muhten. Ueberall sind dere Bureaus tätig, die gemeinsam mit den wohle Gesellschaften sich der Flüchtlinge annehmen, deren ih bringung den größten Schwierigkeiten begegnet.

Der Gouverneur von Warichau.

Berlin, 12. Mug. Jum Gouverneur von Berift laut "Boffifder Zeitung" ber Rommandierenbe fo Freiherr v. Edeffer-Bonabel ernannt worbe hat, bem "Rurjer Bognansti" zufolge, eine Belanntman an die Bevollerung erlaffen, nach ber er ben Fürften bomirst: jum Prafibenten ber Stadt Baridan er

Ruffifder Befehl jur Sparjamteit im Munitioneverbrauch.

Bien, 11. Aug. (I. U.) Die "Gagetta Bolste", bet: Bon ber Bolenbrigade Butudgfi wurde ber nachte Befehl des Generalftabes des 24. ruffifden Armeelors gefunden: "Bom Armeefommanbanten ift nadfieden legramm eingelaufen: 3ch mache bie unterftebenben mandanten neuerlich barauf aufmertfam, bag eine Sparjamteit im Munitionsverbrauch unbedingt notme 3ch befehle, mit Gewehrteuer nicht eher als auf 1000= ju beginnen. Emert Ramin.

Der Krieg mit Italien.

Bien, 12. Aug. (B. I. B. Richtamtlich.) lich wird verlautbart: 12. August 1915, mi An der fuftentanbifden Front wurde in ber vergangener ein großerer feindlicher Angriff gegen ben vorfpringenben des Plateaus von Doberdo und zwei Boritoge bei 3benen unter Jag eine heftige Artillerievorbereitung gegangen war, unter großen Berluften ber 3taliener wiejen. Bor bem Gorger Brudentopf herricht Rute ben übrigen Fronten dauern die Geichitgfampfe und tu leien fort.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalhi von Sofer, Geldmaricalleutnant

Greigniffe gur Gee.

Bien, 12. Ang. (2B. I. B. Richtamtlich.) Ibien, 12. Ang. (28. 1. 3. Richtamitit.) im machte lich wird verlautbart: 12. August 1915, mit machte Am 11. August früh beichoffen unfere Fahrzeuge die und all-Be nifden Ruftenbahnanlagen von Molfetta bis Geno, bor un Giorgia. In Molfetta wurden vier Fabrilen und Storgia. In Molferia wurden bet Buduft & Muguft Gtrabenbahnviadufte ftart gerichoften. Gin Biabuft wat, bie ein, eine Fabrit geriet in Brand. In Gan Spirito in Bahnhof und veridiedene Depots bis auf ben Grund men perfuch gebrannt. In Bari wurden bas Raftell, ber Gemaphe Bahn und funf Fabriten beichoffen, von weld letten p melde in Flammen aufging. Gang Bari mar in Ctaub. und Spere Be wolfen gehüllt. In ber Bevollerung herrichte Banit. lieniiche Geichute mittleren Ralibers richteten ihr gem ben, 1 folglos gegen unfere Berftorer; auch ber Angriff eine lichen Unterfeebootes miglang. Der Bahnviabutt über Can Giorgia wurde burch unfer Feuer ftart beidebin fere Fahrzeuge find alle völlig unversehrt beimgefebn. feindlichen Geeftreitfraften mar außer bem ermahnten feeboot por Bart nichts gu feben.

Blottentomman

Die Lage in den Karntner Bergen. 2 beiche Berlin, 11. Aug. (I. U.) Dem "Beil belin, 1 wird aus bem R. und R. Kriegspressequartier umm Beitun August gemelbet: In ben Rarntner Bergen zeigt bei

Wenn die Not am höchsten. Driginal-Roman nach einer hiftorifden Ergahlung v. G. Levin. (Rachbrud verboten.)

Der Förster hatte jeht Zeit, sich ganz das Gefährliche seiner Lage slar zu machen, ja, gesährlich, sehr gesährlich war sie. So gut er sich auch bemüht hatte, die Rolle eines Chasseurs zu spielen, so war es doch offenbar, daß der General nun Berdacht geschöpft hatte und nachdem dieser Berdacht einwal rece geworden war sich immer wehr Diefer Berbacht einmal rege geworden war, fich immer mehr perbidytete.

Die fritische Lage, in ber fid, Die Frangofen durch ihren Rudzug und die harte Berfolgung durch die Deiterreicher befanden, ließ es erflärlich ericheinen, daß die Laune ber hoben frangolifden Offiziere feine rolige war, und fie überall

Spione witterten. Bas follte daraus werben, wenn General Duvignot ben Brief bes feindlichen Felbherrn gu lefen befam? Die Schlinge war um ihn zugezogen, er befand sich in einer furchtbaren Gewalt — machtlos, hilflos. Gein lettes Hilfsmittel tonnte jetzt nur noch die erbeuteten Briefe an General Duvignot fein - verfagte auch biefes, waren fie fur ben General von feinerlei Bert, unwichtige Privatbriefe, bann war er verloren - fein Leben war bann feinen Bfifferling

mehr wert. Benn nur wenigstens ber Schultheif noch bie Situation begriff und unbefangen blieb, aber der las jeht den Brief -er las ihn noch einmal, als verstehe er den Ginn des In-haltes nicht, und sein Gesicht wurde immer ernster, se langer er las. Endlich war er zu Ende, und wohl mehr unbewuht, wie absichtlich schuttelte er leicht mit dem Ropfe und jagte

aufichauend: "Und hat ber Edreiber biefes Briefes benfelben Ihnen übergeben, um ihn mir zu überbringen? Sie sind frangosischer Solbat — wie ist das, wie hangt das zusammen? Warten Sie ein Weilchen, ich will erst den Herrn General um seine weiteren Bunsche bitten, dann geben Sie mir wohl naberen Auffdluß?"

"Ein Ramerad bat ibn mir übergeben," machte ber Forjter noch einen Unlauf, um fich aus ber Golinge gu gieben. Dein Ramerad bat mich . . . "

"Laffen Gie mid, bitte, ben Brief feben," unterbrach r bem alten General Duvignot ben Forfter barid, indem er bent alten herrn ohne weiteres ben Brief aus ber Sant thein noch einen auch icon burchzulefen begann, ebe ber Coultbeif noch einen Biberfpruch gegen biefe Biberrechtlichfeit magte.

"Es ist seltsam," fuhr ber Schultheih zu bem Forfter gewendet fort, "ber Brief muß bann aufgesangen und in Hande geraten sein, für die er ursprünglich nicht bestimmt war — wie tann ein französischer Soldat mir benselben überbringen?"

"Beruhigen Gie fich, mein herr Schultheiß," nahm Ge-neral Duvignot icarf bas Wort, nachdem er ben Brief gu Enbe gelefen batte. "Der Dann ift fein frangofifcher Golbat, fonbern ein ofterreichilcher Gpion, und biefer Brief Soldat, sondern ein diterreichischer Spion, und dieser Brief beweist mir, daß Sie, Herr Schultheiß, mit unseren Feinden in heimlicher Berbindung gestanden haben und noch stehen! Man rechnet, wie es hier in diesem Briefe tlipp und fiar steht, auf Ihre Beihilfe, die in diesem Falle Bert rat an uns, den augendlicksen Herren von Frankfurt, beweitet, um dem Feinde Frankfurts Tore zu öffnen, die Stadt in die Hände unserer Feinde zu spielen. Der Erzherzog Rarl von Desterreich, der Reichsfeldmarschall, hat diesen Brief selbst an Sie geschrieben. Brief felbft an Gie gefdrieben."

"Mein herr General," fuhr ber Schultheiß, mehr er-ichroden, als wie zu tatsächlicher Abwehr bereit, auf, "ich

muß Gie bitten . . Es tut mir leid," fiel ihm General Duvignot ins Wort. Gie find ein Mann, ben ich in vieler Sinficht gu achten habe; gunachst verknüpft mich mit Ihrer Stieftochter Marcelline ein sehr enges Band, das ich so bald wie möglich noch enger zu tnüpfen gedachte, dann haben Sie mich seht wieder gastfreundlich in Ihr Haus ausgenommen, wie schon vor Jahren, als ich unter Ruftine gum erften Dale hier bie Stadt betrat - aber meine militarifche Pflicht und Berantwortung geht über meine perfonlichen Gefühle - ich muß Gie por ein Ariegsgericht ftellen laffen, Berr Schultheif ...

Der Schultheiß war blat geworben und mußte sich auf die Lehne seines Seffels ftugen, um sich vor dem Ums finten zu bewahren, dem er gang nahe war bei ber fürditer-lichen Drohung des Generals.

Benn Gie mich tennen, so werben Gie ant Ber "G baß Gie meinen Borten glauben fonnen," sagte et an ber in "Ich bin tein Berrater, — bieses Schreiben ift arbut am gerichtet ohne mein Wiffen und Bollen - bien bort tann fein Spion fein, benn . . ."

"Rein Spion? Das werden wir sehen!" dom General, sich an Förster Schildbach wendend. "Bhr? Ihr werdet nicht länger behaupten wollen, ein französischer Soldat seid? Ihr seid ein Der bas hab' ich an Gurer Sprache ertannt! Aber bas nicht allein verraten, denn wir haben genug Den unter der framösischen Fahne dienen — aber die O abteilung, zu der Ihr gehören wollt, steht nicht in ich traf sie auf dem Weg nach der Wetterau.

General Duvignot fuhr bann fort:

Ferner gehort die Chaffeurabteilung nicht Division, tenne auch feinen de la Rive... Wie wiere Parole? Geht Ihr, Ihr wift das nicht! I wirflich Eure Rolle beifer einstudieren bollen, bir ipielen wollt — es war ein zu großes Wagnis, bier unternommen habt. Gie jehen, herr Schul ich recht habe; man täulcht boch einen Mann, mit fo leicht - biefer Mann ift tein frangoffiger ift ein öfterreichischer Spion. 3d bente, bieles bier, bas 3hr aus feinen Sanden erfialten babt, genug."

"Gott ist mein Zeuge!" rief jest ber Borten, aufrichtend, als er sach, in welchen verhängnischt bacht er geraten war, "Ihre Beschuldigung it ungerecht, herr General — ich bin wirklich kein sie bieser herr, ben ich mit in einen so unselize bringe, ist völlig unschuldig. Ich bin tein is gestebe ich ein — ich brauche mich meines Standes nicht zu schamen und ihn auch nich verschweigen — ich bin ber Revierförster Schalberbrunger Renier im Stallert Robrbrunner Revier im Speffart - ein Man niemand einer ichlechten Sandlung wie die, Des maden, fabig gehalten hat."

(Fortfetung fo.

altan lenfr ent po Gespe Higel it fembli # Se

gin mer di ci

des Ri bei wie ben û b enftan ragen Golf in die Trup

perborg

Sorma: Trup anpiq. e Stell ei einem

Mid; tu

toos bei m Borr viet Re

definder befinder eabigte emonne

Mingen

gange 2111 terba töffent T Gall 5 Ditlt morbe Reine

Ms Ed

in, 12 HILI mbings e dim u in ber m De nog s Die * Reg rinma! ne zuri

eteit | gegen neu in, 12 nad

Entwa gunt ! ener S ertremiten Formen. Die Italiener haben Goeren Kalibers in Stellung gebracht, mit benen
nege von über 2000 Metern Höhe hinüber unsere
beschiehen. Die neuen Stellungen der Italiener
günstig und bieten dem Artilleriebeobachter den
genstig und bieten dem Artilleriebeobachter den
einer Sichtvoerhaltnisse; infolgedessen entbehrt ihr
einer gewissen Sicherheit. Dieser Borteil wird
einer gewissen Sicherheit. Dieser Borteil wird
nigemacht durch die außerordentlich gute Lage unserer
nicht den unerschütterlichen Mut der Beschungen,

Bundischen Kampfgebiete.

pantinopel, 11. Aug. (W. I. B. Richtamtl.)

sohe Hauptquartier meldet: An der Darb

ienfront warfen wir am 10. August ndröllich von

innt von 500 Metern zurück und fügten ihm beträckt
innt von 500 Metern zurück und fügten ihm beträckt
innt von 500 Metern zurück und fügten ihm beträckt
innt von 500 Metern zurück und fügten ihm beträckt
innt von 500 Metern zurück und fügten ihm beträckt
innt von 500 Metern zurück und fügten ihm beträckt
innt von 500 Metern zurück und fügten ihm beträckt
innt von 500 Metern zurück und fügten ihm beträckt
innt von 500 Metern zurück und fügten ihm beträckt
innt von 500 Metern zurück und fügten ihm beträckt
innt von 500 Metern zurück und fügten ihm beträckt
innt von 500 Metern zurück und fügten ihm beträckt
innt von 500 Metern zurück und fügten ihm beträckt
innt von 500 Metern zurück und fügten ihm beträckt
innt von 500 Metern zurück und fügten ihm beträckt
innt von 500 Metern zurück und fügten ihm beträckt
innt von 500 Metern zurück und fügten ihm beträckt
innt von 500 Metern zurück und fügten ihm beträckt
innt von 500 Metern zurück und fügten ihm beträckt
innt von 500 Metern zurück und fügten ihm beträckt
innt von 500 Metern zurück und fügten ihm beträckt
innt von 500 Metern zurück und fügten ihm beträckt
innt von 500 Metern zurück und fügten ihm beträckt
innt von 500 Metern zurück und fügten ihm beträckt
innt von 500 Metern zurück und fügten ihm beträckt
innt von 500 Metern zurück und fügten ihm beträckt
innt von 500 Metern zurück und fügten ihm beträckt
innt von 500 Metern zurück und fügten ihm beträckt
innt von 500 Metern zurückt und fügten ihm beträckt
innt von 500 Metern zurückt und fügten ihm beträckt
innt von 500 Metern zurückt und fügten ihm beträckt
innt von 500 Metern zurückt und fügten ihm be bem linten Flügel einige Frangolen, barunter einen Gefangenen, und erbeuteten eine Menge Waffen. ethorgenen Batterien trafen mehrmals im Golf Bulair beschöß. Der Kreuzer entjernte sich Sin feindlicher Flieger warf am 9. August brei auf das Lagarett in Galatoj, das horizontal das des Roten Halbmondes trug. Ein soldat wurde beet wurden verlett.

ben übrigen Gronten bat fich nichts veranoert. perlässen tin opel, 12. Aug. (B. I. B. Richtamtl.) perlässigen Ergänzungen und Rachrichten über die angen der Engländer am 6. und 7. August bedaupten, daß diese Operationen nicht die Bedeutsen, die ihnen die Engländer und Franzosen zuspollen. Die Landung in Karatschalt an der Rord-Solfes von Saros umfaste faum 350 Mann, in die Schiffe zurüdgeworfen wurden und etwa 20 midliehen. Richt ein einziger Mann der feindlichen in an der Kuste zurüdgeblieben. Eine bedeutendere fand am Golf von Anaferta statt, die gesandeten Eruppen, ungefahr 15 000, gingen gunachit in fab-Richtung gegen Meftamtepe zweifellos in bet Ab. fürlijden Truppen in ber Flante gu faffen. Aber Edneibigfeit und bem Ungeftum unferer Truppen Bormarich des Feindes aufgehalten und sind die ene den Truppen sodann zurückgetrieben worden. Feststeht, Nabe en diesem Punkte, dant der verfügbaren starten nd Reserven, seine Gesahr besteht, daß der Feind

talling unftantinopel, 12. Aug. (B. I. B. Richtamtl.)
tant jauptquartier teilt mit: An der Darbanellenseifen wir am 10. August vier feindliche Angriffe en Stellungen zurück. Der Feind verlor 3000 in Stellungen zurüd. Der Feind verlor 3000

dei einem Angriff gegen eine türfische Division. Unsere im machten einen Gegenangriff, warfen den Feind im Stellungen und nahmen zwei Maschinengewehre. die Schal-Bahr ließ der Feind am 10. August nachsen, wor unserem rechten Flügel zwei Minen sprengen; und bezihff wurde mit Berlust für ihn zurückgeschlagen, dass huggst vormittags vernichteten wir eine feindliche nach, die auf eine Kompagnie geschäht wurde, und in der Schühengräben unseres linken Flügels and und ber Schühengräben unseres linken Flügels and versuchte, vollstandig.

n ben übrigen Gronten ift nichts Bemerlensm melben.

bere Berlufte einer frangofifchen Divifion auf Gallipoli.

und m

тары

ektere

anil

eines b

felitt

miter I

dt !

ben, 11. Mug. (I. U.) Auherordentlich ichwere bat eine frangofilche Division nach einer Meldung ichos bei ben letten Rampfen auf Gallipoli erlitten. m Borruden gegen die türlichen Stellungen mußte vier Reihen von Minen gehen. Als die türlichen ben Angriff abgeschlagen hatten, wurden die Minen gebracht. Die Division lieh den größten m Mannichaften tot ober verwundet vor den turfimanbellungen liegen.

beichadigter ruffifder Bangerfreuger.

tilin, 12. Aug. (B. I. B. Richtamtlich.) Die Zeitung" melbet aus Bufarest: Geit Anfang bes befindet sich im Außenhafen von Mangalia ein dabigter ruffischer Bangerfreuger. Es foll fich um get "Ginope" handeln, ber feit langem zu bem ber ruffischen Schwarze-Meerflotte gehört. Der bat am 29. ober 30. Juli an einem Borftoh bes bieler Geichwaders gegen die turfische Schwarze Meernigenommen. Er lief auf eine Mine und fonnte
bound mit gröhter Mithe in den neutralen Safen Mangalia beit bringen. Bisher find feine Anstalten gemacht bes Schiff zu internieren, und die Behörden ver ganzen Borfall nach Möglichkeit zu verheimlichen.

Much ein englischer Erfolg.

Berdam 11. Aug. (T. U.) Das englische Prefie-tiöffentlicht einen Bericht des Generals Samilton, A Galfipoli ein bedeutender Erfolg erzielt worden ber füblichen Bone feien auf einer Front von be oftlich ber Rritbia-Strafe 200 Darbs gemorben.

Reine Deutiche Friedensvorichlage.

lin, 12. Aug. (B. I. B. Richtamtlich.) Die Allgem. 3tg." ich reibt: Bon London aus urdings die noch mit allerlei phantaftischen Einzell-leichmudte Rachricht verbreitet, die deutsche Regiein ber vergangenen Boche burch Bermittlung bes en Danemart in Betersburg Friedensporichlage Die Radridt beruht auf Erfindung. Regierung weist vernünftige Friedensangebote, tinmal folde unterbreitet werden follten, gewiß Burud. Ihrerfeits Friedensvorichlage gu machen, bit gefommen sein, wenn sich bie feindlichen Ro-bereit zeigen, bas Scheitern ihres friegerischen Un-Regen uns anguerfennen.

neuer Behn: Dilliarden: Aredit.

in, 12. Aug. (2B. I. B. Richtamtlich.) Dem nach wird in dem heute vom Bundesrat ange Entwurf bes Gefetes betr. Die Feststellung bes 3um Reichshaushaltselat für bas Rechnungsjahr mer Rredit von 10 Milliarben Dart geforbert.

Eine Kundgebung des Polenklubs. 28 ien, 11. Mug. (I. U.) Die Bolen Frattion im ofterreichilden Reichsrat und ber Polentlub haben eine Rund österreichischen Reichstat und der Polenklub haben eine Kundgedung beschlossen, die, von der historischen Tatsache der Einnahme Warschaus durch die verbündeten Truppen aus-gehend, im wesentlichen besagt: Die polnische Kation er-blickt die stärkse Sicherheit ihrer nationalen und politischen Zutunft in der habsdurgischen Monarchie und verlangt, daß ein ungeteiltes Königreich mit Galizien unter der Habsdurger Monarchie entstehe. Der Polenklub drückt seine seste Ueber-zeugung aus, daß die nationale und politische Wiedergeburt Polens die Krast und die Wacht der Habsdurgischen Mon-archie bedeutend heben wird, daß sie im Interesse des Deut ichen Keiches gelegen ist, sowie daß sie die rubige Entwicklung der abendländischen Kultur sichern wird.

Das Balten bon Dehlvorraten in der Schweig'

Bern, 12. Aug. (Zeni, Frift.) Laut Bundesrats-beschluß vom September vorigen Jahres durfte tein Müt-ler Mehlprodutte zur Anlage von Borräten für mehr als einen Monat verlaufen, und niemand Mehlvorröte anlegen, die das Bedürfnis eines Monats überschritten. Jest ermäch-tigt der Bundesrat das Militärdepartement, die Anwendung diese Artitels auf bestimmte oder unbestimmte Zeit einsuftellen.

Englifches Lob der deutiden Strategie.

London, 11. Aug. (M. I. B. Richtamtl.) Die "Morning Bojt" schreibt in einem Leitartifel: Wir suchen nicht ben furchtbaren Charafter bes beutschen Bormariches im Often zu unterschäten, und sagen nicht, daß er seine und mittelbare Absicht versehlte ober versehlen wird. Wir er-tennen im Gegenteil an daß Deutschland durch seine Orga-nisation und Kriegskunft Wunder verrichtete.

Reue ameritanifche Rote au England.

Genf, 11, Aug. (I. U.) "Serald" melbet aus Rew-nort: Das Staatsbepartement richtete eine neue Rote an England in Sachen ber Ausfuhr nach den neutralen Staa-ten. In der Rote wird der bisher angenommene Standpunkt ber Bereinigten Staaten aufrecht erhalten und eingehend begrundet.

Choleraepidemie in Italien.
Lugano, 11. Mug. (I. U.) Wie von durchaus zuverläffiger Seite versichert wird, herricht augenblidlich in Italien starte Choleraepidemie. Die dagegen getroffenen Maßnahmen sind sehr mangelhaft, die italienischen Sani-tätsbehörden stehen der Epidemie ziemlich machtlos gegen-über. Die Seuche erfordert täglich viele Opfer.

Die Staliener wollen Rolonialtruppen in

Eugano, 12. Aug. (I. U.) Die italienische Presse verzeichnet mit auffallender Begeisterung das Berlangen, Ko-lonialtruppen aus (Errethea und von der Somolfuste in Europa zu verwenden. Wahrscheinlich will Italien bem französischen Beispiel folgen und auf diese Quelle nicht verzichten, obwohl das "Fiornale d'Italia" sogar den Gebanken eines Eingreifens Japans in Europa unter Hinweis auf die Würde Europas ablehnte.

Teuerung auf allen Gebieten in Rugland.

Betersburg, 11. Aug. (I. U. Privatmelbung.) Auf Ersuchen bes Ministerrats foll bas Berproviantierungstomitee gegen die Erhöhung des Mietzinses in den großen Städten Mittei aussindig machen. Infolge der allgemeinen Teuerung haben die Arbeifer und armen Klassen der Bevollerung große Schwierigfeiten, Wohnungen zu befommen, und find gezwungen, in ablen Berhaltniffen gu mohnen.

Das wahre Gesicht Russlands.

Rugland fampft und bluter fur Die Freiheit ber Bolfer Europas." So ließ sich dieser Tage die Londoner "Times" in einer Betrachtung über die ungeheuren Opfer vernehmen, die Rufland im Kriege zu bringen hat. Auch in der französischen Presse findet man heute laute Lob-lieder auf das Bemishen Ruflands, mit dem verhaßten "beutschen Militarismus" Die "Despatie" auszurotten, Die jich Deutschland über ganz Europa angemaßt habe. Wie aber die Freiheit in Wirklichkeit aussieht, mit der Ruhland doer die greichett in Wittlicheit auszieht, mit der Aufland die europäischen Bolter zu beglücken tracktet, das konnte man aus den offenen Zeugnissen ersehen, die in diesen Tagen von den Mitgliedern der russischen Boltsvertretung, der Reichsduma in Petersburg, über das Berhalten der Russen in Galizien beigebracht worden sind. Wenn man bedentt, daß es russische Boltsvertreter waren, die hier ihrer eigenen Regierung in ungeschninkten Worten den Spiegel vorhielten, in Worten, die in anderen Zeitläuften unzweiselhaft genügt hätten, die Sprecher an den Galgen oder wenigstens auf Le-benslang nach Sibirien zu bringen, so wird man sich einen Begriff von ber Emporung maden, Die im ruffilden Bolte, oweit es von der Bahrheit unterrichtet ift, aber das Ber

halten ber Regierung und sonstiger leitenber Rreife berricht. Go wurde ber Regierung vorgeworfen, bag fie ben Abichaum bes ruffifchen Beamtentums in Die eroberten Sebiete gesandt habe, und daß bieje "Beamten" sich ebenso bumm wie gewaltlätig gegen die Bevollerung benommen hatten, der sie boch als die Trager ber ruffischen Rultur und Freiheit begegnen follten. Es wurde feitgeftellt, bak nicht nur die Deutschen in den bejehten Landesteilen auf bas Schredlichste brangsaliert worden feien, sondern auch die Bo-len, benen man boch die Befreiung vom deutschen Joche brins gen wollte. Die russische Bergewaltigung erstredte sich nicht bloß auf bas politische und wirtschaftliche Gebiet, nicht bloß auf Leib und Leben der Bedrüdten, sondern auch auf das Denfen und das religiofe Befenntnes der Bevollerung. Mit Gewalt follten die Bolen und Ruthenen ju der ruffifche orthodoxen Religion betehrt werden, und der mutige Bifchof von Lemberg sowie die übrige tatholische Geistlichteit Ga-liziens wurden von den Russen auf das ichlimmite behandelt, als sie an diesem "Betehrungswert" teinen Teil haben wollten. Aber wie tann dieses Sausen der Russen in den erober-

ten Gebieten Bermunberung erweden, ba bie ruffifden Rriegshorden ebenso wie die russischen Beamten im eigenen Lande in einer Weise vorgegangen sind, wie sie schlimmer nicht zu densen ist! Auch darüber sind in der Reichsduma Dinge mitgeteilt worden, die geradezu haarstraubend genannt werden mussen. Diebstahl, Bergewaltigung, Erpressung, Word und Iotichlag waren überall dort an der Lagesordnung, wo die russische Soldatesta ihre Zelte ausschlug. Am Site der Regierung aber herrschte die Berderbnis im gröhten Stile. Bezeichnend für bie gange Ruffenwirtschaft ber Gegenwart war ber Ausspruch eines Dumamitgliebes, bag in Rufland Die fleinen Leute fur Die tleinften Bergeben mit ben affer größten Strafen belege wurden, mabrend die größten Ber-brecher frei umbergingen. Die Beseitigung ber Migwirtschaft im Innern wurde in ber Duma von allen Geiten als die erste Aufgabe bezeichnet. Ob die Erfallung biefer Aufgabe gelingen wird, möchten wir bezweifeln. Unter den obwalten-ben Umftanden aber davon zu reden, daß Rugland ben euro-paischen Bolfern die Freiheit bringe, ist blutiger Hohn. Und bieser Hohn ist tennzeichnend fur die verzweiselte Stimd mung der Berbundeten Ruglands.

Har burg, 11. Aug. (T. U.) Auf ein Telegramm ber Selgoländer an Kaiser Wischelm aus Anlah der 25jährigen Jugehörigkeit der Insel zum Deutschen Reiche ist heute folgende Antwort eingegangen: Er. Majestät der Kaiser und König lassen für das erneute, treue Gelöbnis der Helgoländer am Tage der 25jährigen Jugehörigkeit der Insel zum Deutschen Reiche herzlicht danken. Er. Majestät erkennt es mit Freuden an, daß die Söhne Helgolands an der Berteidigung des Baterlandes ruhmvollen Anteil nehmen, und vertraut auf das bedeutungsvolle Bottwerf in der Rordsee, das auch in Jusunst als frästiger Schut der heimatlichen Kuste gegen Keindliche Angriffe sich erweisen wird."

Hus England.

Die Difbrauche in der englischen Refrutierung.

Die Mißbräuche in der englischen Refrutierung.

London, 12. Aug. (B. I. B. Richtamtl.) Die "Times" ichreibt, daß die Refrutierung ausarte und daß dabei abwechselnd mit Einschückterung und Schmeichelei vorgegangen werde, was zu Standalen führe. Die Anspornung durch Londoner junge Mädchen und die Ueberreichung weißer Federn, die in England das Symbol der Feigheit sind, durch aufgeregte Weiber, seien nur oberflächliche Jüge des Praziscses nationaler Erniedrigung. Roch ich im mer seien die Ausschen und auszu üben, damit sie sich anwerben ließen. Es trete dabei klar zu Tage, daß die Regierung die Unpopularität, die sie selbst nicht auf sich nehmen wolle, anderen auszubürden suche. Das Blatt protestiert dagegen, daß die Regiktrierung zu einem unehrlichen System verhüllten Zwangsdienstes oder zur Aufrechterhaltung anderer Mißbräuche der Refrutierung benuht werde.

Lokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 13. Muguft 1915.

Bidtige Befanntmadung für Baum . wollhandler uiw. Es ift eine neue Besanntmachung erschienen, die sich mit der Beräuherung und Berarbeitung von Baumwolle, Baumwollabsällen und Baumwollgespinsten besaht, soweit es sich nicht um Borrate handelt, die nach dem 15. Juni 1915 aus dem Ausland eingesührt sind. Rach dieser Besanntmachung sind alle Richtverarbeiter (Handler usw.) von Baumwolle und Baumwollabgängen genötigt, innerhalb zwei Wochen ihre Bestände an Baumwollsininnereien oder sonlige Geständer zu veräuhern. Gestelltwererbeiter zu veräuhern. Ges ipinnereien ober sonstige Gelbstverarbeiter zu veräußern. Ge-ichieht dies nicht, so find nach zwei Bochen Baumwolle und Baumwollabgange bei ihnen beschlagnahmt. Bom 14. August an ift ferner das Berarbeiten von Baumwolle und Baumwollabgängen verboten, wenn es sich nicht um Aufträge der Heres oder Marineverwaltung handelt, deren Borliegen nachgewiesen werden mut. Allerdings können die Baumwollpinnereien noch in der Zeit vom 14. August die 4. September zu beliediger Berwendung ihre Gespinste bertellen. Aber während dieser Zeit darf ihre Erzeugung insgesamt (also einschließlich der Heres und Marineaufträge) nur ein Orittel der Erzeugung ihren gestamt en Drittel der Erzeugung ihren gestamt ein Drittel der Erzeugung ihren gemahmlichen Ratriebel gesamt (also einschließlich der Beeres- und Marineaustrage)
nur ein Drittel der Erzeugung ihres gewöhnlichen Betriebst
umsanges betragen. Die während dieser Zeit hergestellten
Gespinste lind ebenfalls beschlagnahmt, soweit sie nicht zur Erföllung von Aufträgen der Heeres oder Marineverwaltung dienen. Ueber diese beschlagnahmten Gespinste ist ein
genaues Berzeichnis zu sühren und eine Anzeige zu erstatten.
Um einen Austausch der verschiebenen Sorten von Baumwolle unter den Gelbstverarbeitern herbeizuführen, ift bei dem Ronigl. Preugischen Kriegsministerium eine Ausgleichtelle für Baumwolle geichaffen worden. Die Belanntmachung enthält noch eine gange Reihe naberer Bestimmungen, so über eine erforderliche Melbung über ben Betriebsumfang ber Spinnereien. über Baumwolle, die in anderen Betrieben als Spinnereien por Beroffentlichung ber Belanntmachung bereits in Arbeit genommen war und über in folden Betrieben ju beliebiger Berwendung freigegebene Mengen. Der Bortlaut ber Betanntmachung fann auf allen Burgermeister-Aemtern eingefeben merben.

a. Berwundete Deutsche in russischen La-zaretten. In Briefen eines nassausiden Goldaten, der verwundet in russische Gesangenschaft geriet und sich in einem Wossauer Lazarett befindet, wird berichtet, daß er mit an-deren Berwundeten gut gepflegt werde. Außer dem Pslege-personal seien auch die Kerzte sehr freundlich zu ihnen und sprächen gut deutsch, da letztere, wie sie erklärten, auf deutschen Universitäten kubiert batten. Auch die Rost in den Universitaten ftubiert haften. Auch die Roft in ben Lagaretten tonne als gut bezeichnet werden.

& Beibmannsheil! In der Baldjagd Bantod des herrn Sauptmanns Balter Martert, bergeit als Bataillons Kommandeur im Felde, hat der Jagdausseher Förster Müller in Banrod vorgestern abend einen schwarzfittel sind leider in diesem Jahre in unseren Taunuswäldern außerordentlich zahlreich, und tann man nur von Hergen wünschen, daß noch recht viele berselben zur Meidung von Flurschäden auf die Dede gelegt werden können.

Malhausen (Elsas), 11. Aug. (Zenj. Bin.) Der ver-beiratete Alfred Meyer, Mitinhaber ber bedeutenden Spedi-tionsfirma Meyer und Schauenberg in Mulhausen, wurde vorige Woche von dem Rriegsgericht der mobilen Etappenfommandantur Muthaufen wegen Rriegsperrats qu lebenslänglichem Zuchthaus und zum Berluft der burger-lichen Shrenroste verurteilt. Das der Angeslagte nicht zum Tode verurteilt wurde, verdanft er hauptsächlich dem von ihm am Schluß der Berhandlung abgelegten vollen Geständnis. Meger ftand im Dienft bes frangofifden Radrichtens bienftes, bem er langere Beit bindurch Rachrichten über beutiche Truppenbewegungen übermittelte.

Berlin, 11. Mug. Fürft Otto von Bismard, ber Gobn des verftorbenen Berbert von Bismard, Entel des Alt-Reichstanglers, hat am Sommafium in Blon die Reifeprufung beftanden. Er will fich, nach ber "B. 3. am Mittag", der biplomatifden Laufbahn widmen.

Chiaffo, 11. Aug. (Benf. Freft.) England, Frantreich und Italien haben eine Bereinbarung über die Bortofreiheit ber Colbatenbriefe getroffen.

Deffentlicher Betterbienft.

Betterausficht fur Cametag ben 14. Angust 1915. Reift wolfig und trube, Regenfälle, ober nur gang vereinzeit

Labumaffermarme zi" 4.

Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Ausgabe der Brotbücher.

Die Ausgabe ber Brotbucher für bie Beit bom 16. Muguft bie einichl. 12. Ceptember b. 3e. erfolgt am

Camstag ben 14. August b. 38. für die Aus. gabebegirte 1 und 2 und am

Montag ben 16. August b. 36. für die Ausgabebegirfe 3 und 4...

Bur Empfangnahme ber Brotbuder für jede Person ihres Saushalts haben sich die Saushaltungsvorstände des betreffenden Ausgabebegirts an dem angegebenen Ausgabetage in ber Beit bon 8 bis 12 Uhr vormittage und bon 2 bis 5 Uhr nachmittage an ben unten bezeichneten Ausgabe: ftellen einzufinden.

Die Brotbucher für Gaftwirticaften und Berbergen beggl. ber fremben Gafte fommen am Samstag Den 14. d. Die. auf Bimmer 15 des Rathaufes in Empfang genommen wer-

Die Bugehörigfeit ju einem ober bem anderen Ausgabebegirt richtet fich nach ber Wohnung bei ber erftmaligen Ausgabe ber Brotbiicher, ba etwa ingwifden eingetretene Bohnungs.

wechsel innerhalb der Stadt unberuchsichtigt bleiben. Die Ausgabe erfolgt nur gegen Rudgobe ber verbrauchten Brotbuder.
Für die in der Stadt einquartierten Militarpersonen werden die Brotbucher an diese selbst durch Bermittlung ber Wilitarbehörden ausgegeben.

Limburg, den 11. August 1915.

1(185

Der Dagiftrat : Deppel.

Musgabebegiele und Ausgabeftellen :

Ausgabebezirf 1. Hierzu gehören: Auftraßen, Bahnhofsplatz, Bahnhofsftraße, Barjüßerstraße, Bergstraße, Bischofsplatz, Blumenröderstraße, Böhmergasse, Bornweg, Brüdengasse, Brüdenvorstadt, Dietsirchenerstraße, Diezerstraße, Domptraße, Rleine und Große Domtreppe, Eisenbahnstraße, Erbach und Eschhöferweg; Ausgabestelle: Rathaussaal (Zimmer 13 des Rathauses).

Ausgabebezirt 2. Hierzu gehören: Fahrgasse, Fischmarkt, Flatenbergstraße, Obere und Untere Fleischgasse, Frantsurtersstraße, Friedhofsweg, Gartenstraße, Obere und Untere Grabenstraße, Graupfortstraße, Güterplaß, Gymnasiumsplaß, Hallgartenweg, Hochstraße, Holzbeimerstraße, Hoppitalstraße und Am Huttig; Ausgabestelle: Rathaussaal, Jimmer 14

des Nathauses.
Musgabebezitt 3. Hierzu gehören: Tal Josaphat, Josestraße,
Im Kalch, Kirchgasse, Um Kissel, Kornmarkt, Löhrgasse,
Warttplay, Markstraße, Bulhberg, Keumarkt, Konnen mauer, Ofiheimerweg, Oraniensteinerweg, Parkstraße, Pfarrweg, Plöhe, Im kleinen Rohr, Kohrweg, Kömer, Kosengasse, Komarkt, Kütsche und Kleine Kutsche; Musgabestelle:
Rechensies (Limmer 13 des Kathauses).

gasie, Rohmartt, Kutiche und Rieine Kutiche; Musgabeitelle: Rathaussaal (Zimmer 13 des Rathauses).

Rusgabebezirt 4. Hierzu gehören: Sacgasse, Salzgasse, Am Schafsberg, Hinterm Schafsberg, Borm Schafsberg, Schaumburgerstraße, Obere und Untere Schiede, Schießgraben, Schlensert, Schleusemeg, Seilerbahn, Stephanshügel, Untergasse, Walberdorfssiraße, Walberdorfssiraße, Walferbausweg. Weiersteinstraße, Weilburgerstraße, Werner-Senger Straße, Wiesendenerstraße, Wiesendraße, Dr. Wolfsstraße und Wörthsstraße; Ausgabestelle: Rathaussaal, Jimmer 14 des Ratsbauses.

Befanntmachung.

Die Ausgabe von Bufat-Brottarten für die ich mer ar beiten be Bevolferung fann fernerbin vorläufig bis gum 1. Ceptember D. 38. erfolgen. Buiaplarten burfen nur bis höchftens 50 g Mehl für ben Ropf und ben Tag ausgegeben werben. Die Ausgabe barf nur erfolgen an die ichwer arbeitenbe Bevöllerung, alfo für gewerbliche und land. wirtichaftliche Arbeiter, fleinere Landwirte, fleine Beamte (Gifenbahn-, Boit-, Boligeis, Burobeamte u. dgl.) Bei ben Bean ten bleibt dies auf folche Berfonen beichrantt, welche infolge ihres Dienftes nicht on ben regelmäßigen Dablzeiten gu Saufe teilnehmen fonnen und badurch mehr Brotnahrung gu fich ju nehmen pflegen (Rachtbienft, Fahrdienft etc.) Rur folde Berionen tonnen berudfichtigt werden, welche ein Ar-beitseintommen bis bochftens 2500 .- Dt. haben.

Für die Beit vom 15 .- 31. Auguft d. 36. merben die Rujos Brotfarten bejonbers am Dienstag Den 17. b. Des. auf Bimmer 14 bes Rathaufes ausgegeben

Limburg, ben 12. Anguft 1915.

5(185

Der Burgermeifter: 3. B .: Deppel.

Freibant.

Am Camstag ben 14. Muguft 1915, von 3-4 Uhr

Rindfleifch, roh, das Bid. 31 60 Big. gefocht, " . " 40

Ralbfleisch, rob Der Butritt zur Freibant ift nur den Einwohnern der Stadt Limburg mit Ausnahme der Megger, Fleischhandler und Wurstbereiter gestattet. Gastwirten und Rosigebern ift ber Ermerb von Freibantfleifch nur mit Genehmigung ber Polizeibehörbe erlaubt.

Die Schlachthof:Berwaltung.

Küferei Jos. Schmidt, Sadamar

empfichlt fich in allen vortommenden Ruferarbeiten, Reperaturen an Baidmaidinen uim Stanber, Butter, Butterfaffer ftete porratig, Inftandtfegen von Apfelmeinfaffern ufm. Poft-1)181

Urfprungszeugniffe

Rreisblatt: Druderei. gu haben in ber

Achtung! Schuhmacher!

In Cobleng tommt ein größerer Boften Dilitar-Abfall-

Sohlleder, Rindleder, Cromleder,

für jeden Schuhmacher von großem Borteil. Austunft erteilt Die Schuhmacher. Imming. 3atob Dudenhofen :

> Obermeifter. Cobleng, Mangftraffe 16.

4)179

Spielplan für Cametag ben 14. Muguft und Conntag den 15. Anguit. Bon 3-11 Ilbr.

Rriegsbilder. Das Fürstenking.

Spannendes Drama nach einem Roman von Bierre Gales. 4 Altte.

Fata Morgana.

2 aftiges Drama aus ber Runftlerwelt.

Warum nimt gleim so. Dumoriftijd.

die Schlinge geraten. Luftig. Smottisme Landsmatts-

bilder.

Metallbetten an Brivate. Bolgrahmenmatr., Rinderbett. Eisenmöbelfabrik, Suhl i Th.

M.-G.-V. "Eintracht". § Cametag abend :

im Schilleriaal (Alte Boft)

Ein Eisendreher

findet dauernde Beichaftigung bei Dafdinenfabrit 4(177

G. A. Süfner, Limburg a. b. Lahn.

Viarmorialenter

(auf Da dine) fofort gefucht. 21. Dubbere Cohne, 2(185 Bonn a. Rh.

Gutes trodenes 7(185

Packstroh

an taufen gesucht. Steingutfabrit Staffel 6. m b. D.

Staffel bei Limburg a. b. 2.

egetabilisches Ei polift. Erfan für Duhneret jum 10 Big. Berfauf verfendet M. Amelang Gla (Beg Biesb)

Dreigimmerwohnung imeriten Stod, abgeichl. Berpl., Manf u. Bleiche, jum 1. Gept. gu verm. Raberes in der Geichäfteft. b. Bl. 10(185

Wittbürger!

Das beutsche Bolt bat im Laufe ber erften 11 Rriegsmonate weit über

eine Milliarbe Mart Gold

gur Reichsbant getragen. Daburch find wir in die Lage verfest worden, unfere finangie Ile Rriegsruftung in einer Beife auszugestalten, bag uns bas gesamte feindliche Musland barum beneibet. Erft jest wird in Franfreich ber Berjud gemacht, unfer Beifpiel nachzuahmen.

Withurger!

Corgt bafur, bag wir ben großen Boriprung por bem Feinde behalten. Tragt jedes Goldstud ohne Ausnahme gur Reichsbant. Dentt nicht, bag es auf bas eine Golbftud nicht anfomme. Wollte jeber Deutsche nur ein Zwanzigmartitud gurudhalten, fo wurden fait 11/2 Milliarben Mart Gold nicht gur Reichsbant tommen.

Es ift für jeden Mitburger eine beilige Pflicht, unter Einsehung ber gangen Berjonlicht eit bas Gold zu fammeln und es ber Reichsbant zuzuführen. Jeber Burger hat Gelegenheit, durch die Sammeltatigfeit bem Baterlande einen wertvollen Dienft gu leiften, ohne bag er irgend ein Opfer zu bringen braucht. Jebe Boftanftalt wechselt das Geld um. Ber es dirett gur Reichsbant schiden will, bem werben die Berfendungstoften erfett.

Milliarden Gold find noch im Berfehr.

Es bedarf deshalb noch immer ber Anjpannung aller Rrafte, um ben Riefenbetrag zu fammeln.

Ihr Mitburger! Selft gu einem vollen Erfolg; bringt jedes Stuck berbei!

Bei Offerten

bitten wir unfere geehrten Lefer, ftets bie betreffenben Rummern ber fraglichen Anzeige auf bem Briefumichlag anzubringen. Eine ordnungsmäßige Offerte wird beifpielsweife fo abgefast:

Offerte 12(99.

Geschäftsstelle des Limburger Anzeiger

Limburg a. d. L.

Die erste Zahl bebeutet die Rummer der fraglichen Anzeige in unserem Inseraten-Tagebuch, die zweite Zahl die Rummer des Blattes, in der die Anzeige zum erstenmal erichtenen ist.
Wir bitten unsere geehrten Lesex, dies dei Eingabe von Offerten genau beachten zu wollen. Enthält der Briefumschlag der Offerte die beiden Rummern nicht, so wird naturgemäß die Offerte von uns geössnet, da wir ja nicht wissen können, welchen Indexte der Briefumschlag enthält. Sierbei fann allerdings den Interessen der Jusernen jener Offerte-Anzeigen nicht gedient sein und uns wird mancher unliedsame Ausenthalt erspart.

Die Geschäftsftelle bes "Limburger Angeiger".

Apollo-Theater.

Samstag ben 14. 8. v. 1/97 Uhr, Sonntag ben 15. 8. s. 30. Die Studentin, Intereffantes Trame

Die eiserne Zeit. Die Judianerbrant. Spannenbe Bos Did, der trene Sund. Romite

Benares. (Indien.) Naturaufnahme. Jugendliche unter 16 Jahrn haben feinen Buttin

Bergeichnis der Militar-Batet-Denne

Pafete und Frachtftlide bis 50 k	ig find 311 fe
für Angehörige ber Truppenteile, die bem Berbande ber nachstehenden Rorps angehören	Willian
Garbelorps, Garbe-Refeforps 1. Armeeforps, 1. Refervelorps,	Berlin (Un
1. Raballerie-Division mit gugeteilten Formationen	Rönigsberg
2. Armeeforps, 2. Rejerveforps, 3. 8. 8. 8. 8. 8. 8. 8. 8. 8. 8. 8. 8. 8.	Stettin (Or Branbenbur
4. Sauptquartier, Oberbefehlohaber Oft	Magdeburg
5. Armeetorps, 5. Referveforps	Fraustabt.
7. g ray out 7. our panhand sid	Breslou (C Diffelbori
S. Armeeforps, & Referveforps	Coblens (1R
9. 9. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10	Samburg (
11 11	Caffel (D)
12. " 12. " (Rgl. Sāchi.)	Dresden (F

14.

20. 21.

25,

29.

31

33.

35.

Rgl. Baper, 1. Armeeforps,

Rgl. Bayer, 5. Armeeforps,

Rgl. Baper. 1. Armeeforps,
Rgl. Baper. 2. Armeeforps,
Rgl. Baper. 2. Armeeforps,
Rgl. Baper. 3. Armeeforps,
Rgl. Baper. 3. Armeeforps,
Rgl. Baper. 4. Armeeforps,
Rgl. Baper. 4. Armeeforps,
Rgl. Baper. 4. Rejerbeforps

the framphilipents or

. (Rgl. Württ.

Dangig (lege Zat) Frantfurt Main (Leipzig (Dresbn. B Gibing. Manuheim. (Rgl. Gadi. Berlin (Anh. Gei) Magbeburg (bb.). Frauftabt. Caffel (O.)

Stragburg Glf. (t Des (Dbf.).

(Stuttgart +) (Ronigaberg Br. 1

Duffeldorf (Derm Breslau (Oft). Cobleng (Rheinbf.). Rarleruhe Baben Straffburg Ell. (Be Men (Dbf.). Danzig (lege Tor). Frankfurt Main (S Dannover (Roth) Samburg (Ogb.). Brandenburg &

Frauftabt. Stuttgart (Dbj. Minden (bbf.),

Warzburg (Dof.) Rürnberg (Dbf.).

Minden (Dof.)-Rarnberg'(Dbf.) Breslau (Dft).

Hamburg (High.)

Coblenz (Rheinif.) Breslau (Oft).

Berlin Schoneberg @

Beigifche Besatzungstruppen, Beamte bes Generalgouvernements für Beigien und beutiche Bost und Teiegraphenbeamte in Belgien Sanallerie-Divifionen (auger ber

Rgl. Bager. b. Rejervetorps

1. Ravallerie-Divifion) und biefen guge-

teilte Formationen
Eisenbahn-Formationen und Kolonnen
(einschl. Eisenbahnbeamte und -arbeiter)
für den westlichen Kriegsschauplag sür den östlichen Kriegsschauplag Krastjahr-, Luftschiffer-, Flieger- und Tele-graphen-Formationen (ausgenommen die bayerischen Formationen)

berg b. Bin. Dille Baberifche Rraftfahr. Lufticiffer-

") Der Bujat in Rlammern neben ben Ortnamen gir Gifenbahu-Frachtiftude und bezeichnet die guftanbige Gur

) Hit das Große Hauptquartier werden durch das Mildt depot Coblenz mur Eisenbahn-Frachistücke angenommen. Se geben über Bostamt Trier 2. *) Rur für die Großberzoglich Hespischen Truppentelle. +) Für die Königlich Württembergischen Truppentelle.

Die Deeresverwaltung hat hiernach fast alle bieber ben Einichrantungen im Batet- und Gutervertehr nach ber aufgehoben. Gelbft die Bewichtsgrenze ift fo hoch hermi bağ jedem Bedürfnis genügt fein muß Es wird baint feits erwartet werden fonnen, daß biefe Bergunftigun migbraucht und eine Berfendung ichwerer nicht einem wirflich bringenden Bedürfnis gu dienes find, unterbleiben wird, wenn anders nicht wieder Em tungen eintreten follen. Anch die "dauernde Offenen barf nicht zu einer unpotigen Belaftung des Radiffen Die Front fuhren. Jedes Ulebermaß in biefer verursacht nur Stochungen und Bergögerungen, ba bit Front führenden, meift mur beschränkt leiftungefichige bahnen selbstverftandlich in erfter Linie den militati Aufgaben gu bienen haben. 3m übrigen ma martet merden, daß im Intereffe ber ernährung im Inlande befonders bit. jendung von Rahrungs- und Genugmit in ben gebotenen Grengen bleibt.

Pr. 18

g com fût P. ain Bf

cin\$1,

this gr on jedes

e ben B

Pimbur

5. Rot tann bes 14 Die Be

1. ur ungefo 3. R 4. R 5. H

Ms 23

2. 81 & ift

der Na

er ber

) Be Diltri Dubre ler of

eine stabe Bor 1 20